

Schieblehre nach B. Kemper mit Millimeteruhr

Die Schieblehre dient zur optimierten Herstellung von Ober- und Unterkieferbisschablonen bei der Herstellung von Totalprothesen.

Beschreibung

Um optimierte Bisschablonen für die Bissnahme zu erhalten, misst man an der alten Oberkieferprothese mit der Schieblehre nach KEMPER den Abstand von der Schneidekante des oberen Einser zur Papilla inzisiva, und jeweils den Abstand der mesio palatinalen Höcker der oberen Sechser zur Prothesenbasis.

Diese Millimeter-Werte verändert man in Richtung der gewünschten Ausmaße, die die Bisschablone haben soll.

Diese klinischen aus der Fernröntgen Analyse genommenen Werte werden dem Labor mitgeteilt. Dadurch können die Bisswälle unter Einsatz der Schieblehre speziell in der gewünschten Länge hergestellt werden.

Man erhält so Bisschablonen, die im Mund schon die richtige Länge haben, was die Incisalkante und die Neigung der Okklusionsebene im Oberkiefer betrifft. Eine Längenkorrektur am Behandlungsstuhl ist meist nicht mehr erforderlich.

Im Unterkiefer geht man ähnlich vor.

